



Birgit Zipfel
Fraktionssprecherin
Am Schwaigfeld 22
82061 Neuried
089/759 18 17
birgit.zipfel@gruen-neuried.de

Neuried 03.10.2016

**Tischvorlage zum TOP 4: Teilfortschreibung LEP
Bauausschuss 4.10.2016
Gemeinderat 25.10.2016**

Stellungnahme der Grünen Fraktion Neuried

Aufforderung an die Gemeinde, bis zum Stichtag 15.11.2016 folgende Punkte in eine Stellungnahme zur geplanten Teilfortschreibung des LEP Bayern einfließen zu lassen.

LEP Nr. 3.3: Vermeidung von Zersiedelung neu „Anbindegebot“

Die alte Überschrift: „Vermeidung von Zersiedelung“ soll erhalten bleiben, denn sie beschreibt das zu erreichende Ziel am besten.

Die vorgeschlagene Aufweichung ist abzulehnen, denn sie würde die bestehende Strukturierung von Siedlungsfläche und Naturraum in Bayern aufheben und zu einem noch höheren Flächen-, Landwirtschafts- und Naturraumverbrauch führen.

Der Entwurf ermöglicht, dass Gebäude und Anlagen ohne Anbindung an den Hauptort im Grünen entstehen. Damit gefährdet er Tier- und Pflanzenwelt, den Wasserhaushalt und das Klima. Intakte Kulturlandschaft würde verschandelt.

Im Vergleich zu angebundenen Bauvorhaben sind Bauvorhaben im Grünen unwirtschaftlich. Sie verbrauchen überdurchschnittlich Boden und Geld. Straßen, Wasserleitungen, Kanäle, Stromleitungen, Telekommunikationsleitungen müssen vom Hauptort durch die grüne Wiese gelegt werden, doch ihre Auslastung ist nicht sicher. Die Kosten tragen Gebührenzahler und Steuerzahler. Unterhaltskosten werden auf die Allgemeinheit umgelegt.

Zudem ist die reine Ausweisung neuer Gewerbe- und Industriegebiete kein Mittel, die Wirtschaftskraft einer Kommune zu stärken. Im Gegenteil: Die sogenannte „Lockerung des Anbindegebots“ führt zu einem verschärften Konkurrenzkampf zwischen einzelnen Kommunen und hätte Dumpingpreise für Gewerbeflächen und in der Summe vielleicht sogar stagnierende oder sinkende Gewerbesteuererinnahmen zur Folge.

Dies würde auch Neuried treffen. Unsere Bemühungen Gewerbe langfristig anzusiedeln bzw. vorhandenes Gewerbe zu halten, würden massiv erschwert. Neuried stände in einer noch stärkeren Konkurrenzsituation zu anderen Kommunen, die auf der grünen Wiese mit

Autobahnanbindung ungebremst günstigen Gewerberaum schaffen könnten. Das Zulassen von Zersiedelung schwächt Neuried bei den Verhandlungen um Neuansiedlungen, es stärkt nur die Investoren, die den vorhersehbaren ruinösen Wettkampf der Kommunen um Ansiedelung ausnutzen können.

Für Neuried könnte dieser Entwurf zudem zur Folge haben, dass Handwerk und Gewerbe abwandert oder sich gar nicht erst ansiedelt, da unsere Gewerbegebiete vergleichsweise klein strukturiert sind. Durch den neu eingeführten Grundsatz der Verlagerungsmöglichkeit auch von kleinem Gewerbe und Handwerk, könnte zudem auch der kleine Einzelhandel, Bäckereien und Metzgereien, quasi als Imbissmöglichkeit, in die außenliegenden Gewerbegebiete nachwandern. Das würde, nicht nur in Neuried, den Wunsch nach einer lebendigen Ortsmitte behindern.

Sämtliche Änderungen betreffend des LEP Nr. 3.3 sind daher abzulehnen. Wir bitten die Verwaltung bis zum Stichtag, eine dahingehende Stellungnahme abzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Zipfel
Fraktionsvorsitzende